P.b.b. Amtliche Mitteilung, an jeden Haushalt; Verlagspostamt, Erscheinungsort: 2320 Schwechat; 59413W84U

Ganz SCHWECHAT

Öffi-Card — Hunderte Anmeldungen in den ersten Tagen S.4

Luftgüte — 25 Jahre Mess-Station beim Phönixplatz S.10

Kultur — Das Satirefestival geht in die 2. Hälfte S.16

Förderung — Hohes Sportbudget im Jahr 2010 S.26

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 50. Jahrgang, Nummer 2/2010 (514), Februar 2010; Homepage: www.schwechat.gv.at

Stadt der Vielfalt

Konflikte und ihre Lösungen

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

In Schwechat leben mehr als 16.300 Menschen. Jung und Alt, unselbständig erwerbstätig oder UnternehmerIn, hier geboren oder zugezogen, FacharbeiterIn oder AkademikerIn: Wer immer hier nach unterschiedlichen Kriterien einteilen will um „echte SchwechaterInnen" zu finden, wird auf keinen grünen Zweig kommen.

Versucht wird es trotzdem. Aber: Wer einteilt, der trennt. Der macht aus dem sprichwörtlichen Konflikt im Gemeindebau einen Generationskonflikt, einen Kampf der Kulturen, eine Auseinandersetzung zwischen sozialen Schichten, was auch immer. Das geschieht meistens aus politischem Kalkül (siehe den Kommentar auf der gegenüberliegenden Seite rechts unten) und verfolgt den Zweck, Zwietracht zu säen.

In Schwechat kann diese Saat nicht aufgehen. Die tägliche Erfahrung zeigt ein gedeihliches Miteinander, das dazu beiträgt, dass immer mehr Menschen hier leben wollen.

Konflikte und Reibungsflächen? – Selbstverständlich, die gibt es immer wieder. So wie überall, wo Menschen miteinander leben und auf verschiedene Art und Weise kooperieren. Egal, wie alt sie sind, was sie verdienen, woher sie kommen oder was sie gelernt haben. Zu all diesen Konflikten gibt es aber auch eine Lösung, guter Wille vorausgesetzt – und der wird in Schwechat intensiv gefördert.

Ihr Bürgermeister

Schwechat
– die Stadt der vielen Gesichter

Die Stadt bietet beste Voraussetzungen für das gedeihliche Zusammenleben verschiedenster Menschen

Mehr als 16.000 Menschen leben in Schwechat und täglich werden es mehr. Kinder werden geboren, Menschen kehren in ihre Heimatstadt zurück, andere beschließen, hier ihren Lebensmittelpunkt neu aufzubauen. Ein Blick in die Statistik zeigt, wie die Bevölkerung zusammengesetzt ist.

Schwechat – die Stadt der Vielfalt

Zunächst einmal die Altersstruktur: Ein Viertel der Bevölkerung ist jünger als 25 Jahre, 18 Prozent sind älter als 65. Von den Erwerbstätigen sind 91 Prozent unselbständig als ArbeiterInnen oder Angestellte tätig – der überwiegende Teil davon in Dienstleistungs- und Industriebetrieben.

18 Prozent der SchwechaterInnen sind nicht in Österreich geboren, in der Stadt leben Menschen aus 73 Nationen.

Bgm. NR Hannes Fazekas. „Damit liegen wir in vergleichbarer Größenordnung mit anderen Städten dieser Bevölkerungszahl. Braunau am Inn, Traiskirchen oder Hallein liegen bei 20 Prozent Ausländeranteil, die Großstadt Wien bei 30 Prozent. Vergleiche sind aber insofern schwierig, als dass jede Stadt – vor allem auch die Bundeshauptstadt – ganz eigene Strukturen aufweist, die sich auch auf Zuzug und Absiedelung auswirken."

Attraktivität erhalten

Insgesamt überwiegt in Schwechat der Zuzug. Aktuell hält die Stadt bei mehr als 16.300 EinwohnerInnen, die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen.

Der Bürgermeister: „Schon ein erster Blick auf die Statistik zeigt, dass die Bevölkerung in Schwechat sehr unterschiedlich zusammengesetzt ist. Die Aufgabe für mein Team und mich besteht darin, entsprechend zu agieren und die Stadt für möglichst viele Menschen attraktiv zu gestalten. Wenn das gelingt, wird auch das Zusammenleben in hohem Maß konfliktfrei verlaufen."

Integrative Wohnpolitik

Die tägliche Praxis in Schwechat zeigt, dass bisher getroffene Maßnahmen durchaus geeignet sind. Fazekas: „Ein Schlüssel dazu ist für mich die integrative Wohnpolitik."

Heute stehen in Schwechat leistbare Wohnungen zur Verfügung, die besonders für junge Familien attraktiv sind. Die Vergabe erfolgt dabei unter Anderem auch an Nicht-SchwechaterInnen wenn diese – neben Erfüllung anderer Kriterien – hier seit längerem ihren Arbeitsplatz haben.

Der Bürgermeister: „Dieses System hat sich durchaus bewährt. Damit haben wir jeglicher Ghetto-Bildung erfolgreich einen Riegel vorgeschoben."

Aber auch seniorInnengerechte Wohnungen befinden sich ebenso mitten in der Stadt wie Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Fazekas: „Die Menschen in Schwechat – so unterschiedlich sie auch sein mögen – begegnen einander jeden Tag. So ist der Umgang miteinander buchstäblich ‚alltäglich' geworden."

Vernissage im Rathaus am 18. Jänner: Der Maler Franz Wurm (links) präsentierte seine ausdrucksvollen Menschenbilder zum Thema „Fremd ist nur, was du nicht kennst". Dazu spielte das „fair & sensibel music project", das aus einer Initiative des Polizeioffiziers Obstl. Josef Böck (2.v.r.) hervorging. Die Eröffnung nahm Bgm. NR Hannes Fazekas vor.
Die Bilder sind noch bis Mitte Februar im Rathaus (1. Stock) zu sehen.

Zahlreiche Maßnahmen

Selbstverständlich ist die Wohnungspolitik nicht der einzige Faktor durch den Integration erleichtert wird. Zahlreiche begleitende Maßnahmen – von der Stadt selbst gesetzt oder von ihr gefördert – gehören dazu:

- Sozialprojekte: Vereine wie SOPS oder MmbB und der Sozialmarkt werden von der Stadt unterstützt;
- Förderprogramme: kostenloser Sprachunterricht für Mütter und Kinder;
- aktive Jugendarbeit: ein eigenes Jugendreferat in der Gemeinde koordiniert zahlreiche Aktivitäten; für Jugendliche stehen ein Jugendhaus und Jugendcoaches zur Verfügung
- Jugendsport: Durch die gemeinsamen Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen wird auch deren soziale Kompetenz gehoben;
- Überbetriebliche Lehrwerkstatt: dadurch erhalten Jugendliche die Chance auf einen ordentlichen Einstieg ins Arbeitsleben;
- wertvolle Integrationsarbeit in diversen Kulturvereinen und in der Pfarre
- ein eigener Integrationsbeirat (siehe Kasten) beschäftigt sich regelmäßig mit der Materie ;
- enge Beziehungen mit den internationalen Partnerstädten; dadurch wird das Kennen- und Verstehenlernen anderer Menschen und Kulturen gefördert.

Menschen aus 73 Nationen leben in Schwechat. In den Kindergärten und Schulen beginnt das Miteinander, das zum gedeihlichen Zusammenleben in der Stadt beiträgt.

In der Überbetrieblichen Lehrwerkstätte erhalten Jugendliche die Chance auf eine fundierte Ausbildung.

Herausforderung für die Zukunft

Schwechat bietet damit die besten Voraussetzungen für ein reibungsfreies Miteinander. Dazu kommt eine attraktive Infrastruktur an öffentlichen Verkehrsmitteln und Freizeit- sowie Erholungseinrichtungen.

Der Bürgermeister: „Der beste Beweis, dass man sich hier wohlfühlen kann, ist die ständige Nachfrage nach neuem Wohnraum. Niemand zieht dorthin, wo die Lebensumstände nicht passen." Die Herausforderung für die Zukunft sieht Fazekas darin, „entsprechende Konzepte umzusetzen, damit die Stadt attraktiv bleibt. Für mich heißt das, dass der eingeschlagene Weg – ständig nachjustiert – fortgesetzt wird." ■

Städtepartnerschaften – hier ein Bild vom Partnerschaftsjubiläum mit Skalica – tragen zum gegenseitigen Verständnis bei.

Der Integrationsbeirat

Der Integrationsbeirat besteht aus stimmberechtigten und beratenden Mitgliedern.

Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder setzt sich aus 12 interessierten BürgerInnen, sechs mit österreichischer Staatsbürgerschaft und sechs Personen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft, zusammen. Es sollen je nach Bedarf Mitglieder von Behörden, Personen oder Organisationen (deren Tätigkeitsfeld sich mit ausländischen MitbürgerInnen und deren Integration befasst), bzw. je ein Vertreter der im Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat vertretenen politischen Parteien (Wahlparteien, derzeit 4), sowie der zuständigen Stadträtin für Soziales zu den jeweiligen Sitzungen eingeladen werden. ■

Meine Meinung

„73 Nationen in einer Stadt – sehen Sie Probleme?"

STR Helene Proschko, SPÖ In Schwechat leben derzeit Menschen aus 73 Nationen. Sie haben unterschiedliche Bedürfnisse, Sprach- und Bildungsniveaus und natürlich auch verschiedenste Probleme. Sprachkenntnisse sind nicht nur aufgrund der momentanen Wirtschafts- u. Arbeitsmarktsituation von größter Bedeutung. Sie sind für die Verständigung und die Integration essentiell. Zur Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, wird in der Volksschule II ein eigener Kurs für Mütter und Kinder angeboten. Dieser Kurs – dank Sponsoren kostenlos – ist besonders für bildungsschwache Familien sehr wichtig.

Dass Integration funktioniert, zeigt sich an den Flüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien, die in Schwechat geblieben sind. Die damaligen Kleinkinder haben alle in Schwechat die Pflichtschule abgeschlossen, haben zum Teil maturiert und ein Studium oder eine Berufsausbildung begonnen. Die Bemühungen der Stadt und des eigens gegründeten Referates für „Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen", sich der kleinen Probleme der Immigranten anzunehmen, tragen Früchte. Denn so werden große Probleme von vornherein vermieden.

Helmut Jakl, FPÖ Den Kopf in den Sand stecken und so tun, als gäbe es keine Probleme im täglichen Zusammenleben zwischen Einheimischen und (aber nicht mit allen) Immigranten, grenzt an Realitätsverweigerung. Zahlreiche Beschwerden von besorgten Bürgern – insbesondere aus Gemeindebauten – wurden an uns herangetragen. Dabei geht es hauptsächlich um die Nichtbeachtung der Hausordnung, Lärm, Schmutz bis zu Beschimpfungen durch Jugendliche mit Migrationshintergrund. Nicht wenige Schwechater haben schon resigniert, denn zu oft wurden sie mit der rhetorischen Frage konfrontiert: „Sind sie vielleicht ausländerfeindlich?" Mit diesem dummen „Keulenschlag-Argument" werden noch immer Leute eingeschüchtert. Möchte man sich aber wirklich einen objektiven Überblick über die Probleme im Zusammenleben zwischen angestammten und zugewanderten Menschen sollte zunächst eine anonyme Bürgerbefragung zu dem Thema durchgeführt werden. Doch für die Einhaltung der Hausordnung in den gemeindeeigenen Wohnhäusern ist in jedem Falle die Stadtgemeinde verantwortlich.

„Die Post verweigert Leistung!“

Schwechats Bürgermeister empört über Vorgehen der Post AG

Bgm. NR Hannes Fazekas beim Lokalaugenschein in der Postpartner-Stelle Wallhofapotheke

„Die Post AG hat uns alle getäuscht. Sie hat sich von der regulären Versorgung der Bevölkerung in Rannersdorf verabschiedet.“ – Zu diesem Schluss kommt Bgm. NR Hannes Fazekas angesichts der jüngsten Stellungnahme des zuständigen Divisionsleiters der Post AG.

Das Postamt Rannersdorf wurde trotz Protest der Bevölkerung und des Gemeinderates geschlossen. Seitens der Post AG wurde damals versichert, mit dem Postpartner – der örtlichen Apotheke – einen vollwertigen Ersatz bieten zu können.

Der Bürgermeister: „Es hat sich bald gezeigt, dass dem nicht so ist. Benachrichtigte Sendungen – ob Brief oder Paket – waren für die Rannersdorfer nicht mehr behebbar. Die Post leitete diese Sendungen ganz einfach zunächst in einen Nachbarort, dann – nach abermaligen Protesten – zum Postamt Schwechat.“

Keine benachrichtigten Sendungen

Mit dieser Lösung wollte sich der Bürgermeister aber nicht zufrieden geben: „Ich will, dass die rund 3.000 Menschen in der Katastralgemeinde Rannersdorf durch die Postamtsschließung keinen Nachteil haben. Deshalb habe ich mich sofort mit der Divisionsleitung der Post in Verbindung gesetzt und dringend zur Lösung des Problems aufgefordert.“

Die Antwort der Divisionsleitung lässt für Fazekas nur einen Schluss zu: „Die Post verweigert der Bevölkerung ihre Leistung. Der Postpartner hat mir nämlich einmal mehr versichert, die RannersdorferInnen auch mit benachrichtigten Sendungen – sowohl Briefe als auch Pakete – versorgen zu wollen. Für die Lagerung von Großsendungen sei allerdings zu wenig Platz vorhanden. Deshalb leitet die Post gleich alle Briefe und Pakete, die nicht sofort zustellbar sind, nach Schwechat weiter.“

Garantie der Grundversorgung

Fazekas will in der Sache nicht aufgeben: „Ich werde weiter mit allem Nachdruck um eine akzeptable Lösung kämpfen. So kann es keinesfalls weitergehen. Ich fordere alle Beteiligten mit Nachdruck auf, der Bevölkerung den vollen Postdienst, der zur Grundversorgung gehört, zu garantieren.“ ■

Die Apotheke als Postpartner in Rannersdorf

TECHNOLOGIEBAU
BAUGESELLSCHAFT
Baumeisterarbeiten
Revitalisierung von Wohnungen und Häusern aus einer Hand
Neuerrichtung von Einfamilienhäusern, Villen, Pools, Bürogebäuden, etc.
Industrie- und Hallenbau
MORE...
www.technologiebau.at
Tel.: 01 / 298 41 18 E-Mail: office@technologiebau.at
QUALITÄT AUS SCHWECHAT

Öffi-Card ist ein Hit

Anforderung im Rathaus oder über Internet

Mehrere hundert Anmeldungen in den ersten Tagen

Einen wahren Run auf die Öffi-Card verzeichnet man in der Gemeinde. Schon in der ersten Woche der Auflage gab es mehr als 550 Anmeldungen.

Enorme Verbesserung

Seit 7. Jänner 2010 kann man sich in Schwechat für die Öffi-Card anmelden. Mit dieser sind in Verbindung mit einem Fahrausweis für die VOR-Kernzone (Zone 100) Fahrten von Wien in alle Stadtteile Schwechats – mit Ausnahme des Flughafens – (und umgekehrt) zum VOR-Kernzonentarif möglich.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Karte kann kostenlos im Internet oder beim Schalter des Bürgerservice im Foyer des Rathauses beantragt werden. Von beiden Möglichkeiten machen die SchwechaterInnen regen Gebrauch.“

Nach Antragstellung wird die Öffi-Card von der Gemeinde erstellt und zugeschickt. Fazekas: „Die Tarifanpassung, die von der Gemeinde subventioniert wird, ist eine enorme Verbesserung der Situation. Der öffentliche Verkehr wird in Schwechat noch attraktiver.“

Auch für Betriebe

Schwechater Unternehmen können für ihre MitarbeiterInnen auf demselben Weg ebenfalls eine Öffi-Card beantragen. Zu diesem Zweck steht ein eigenes Formular zur Verfügung. Dann können die ArbeitnehmerInnen ohne Aufzahlung zum Arbeitsplatz in die Katastralgemeinden der Stadtgemeinde fahren. ■

Die Öffi-Card ist auch übers Internet zu beziehen

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates

Gleich behandelt

Ein Tipp für einen Neujahrsvorsatz, der einem selbst, aber auch anderen gut tut und dazu beiträgt, die „Kälte der Gesellschaft“ zu mildern: Wir behandeln unsere Mitmenschen so, wie wir selbst behandelt werden wollen! Sie meinen „das tun wir doch sowieso“? Aber tun wir es tatsächlich? Wissen wir denn nicht immer ganz genau, wie der/die Andere zu denken und zu leben hat? Sind wir denn nicht so stolz darauf, gebürtige Österreicher zu sein und sehen leicht geringschätzig auf die „Anderen“ herab, die diesen Vorzug nicht aufweisen? Genau so wie Geburt und sterben zu müssen, ist die Herkunft etwas, auf das wir absolut keinen Einfluss haben!

Vorurteile

Versuchen wir daher, einmal ohne Vorbehalte gegen andere zu leben! Hinterfragen wir doch, ob unsere Meinungen wirklich fundiert sind oder doch nur das nachreden, was „auch alle anderen“ sagen.

Menschen-Rechte

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Dies ist der Beginn der UN-Menschenrechtsdeklaration von 1948. Sie beschreibt die Rechte, die jedem Menschen zustehen, „ohne irgendeinen Unterschied nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand, und unabhängig davon, in welchem rechtlichen Verhältnis er zu dem Land steht, in dem er sich aufhält.“ In mehr als 300 Sprachen übersetzt bildet die UN-Menschenrechtscharta die Basis für viele andere Gesetze wie z.B. die Gleichbehandlungs-/Gleichstellungsgesetze, Antidiskriminierungs- und Gewaltschutzgesetze u.v.m. Die Präambel der Deklaration erklärt sich eindeutig zu „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt, Glauben an die grundlegenden Menschenrechte, die Würde und den Wert der menschlichen Person und die Gleichberechtigung von Mann und Frau.“

Der Amsterdamer Vertrag 1997 erließ EU-Richtlinien zur „Bekämpfung von Diskriminierung aus Gründen der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung“.

Miteinander leben heißt auch, in gegenseitigem Respekt die Werte des anderen zu schätzen, die jeweiligen Gesetze eines Landes anzuerkennen und dessen Sprache zu sprechen. Nicht eintöniger Einheitsbrei sondern rege Vielfalt hat die kulturelle und geistige Entwicklung Europas entstehen lassen und wurde zum Sinnbild der westlichen Welt durch eine Geschichte der jahrtausende langen Zu- und Durchwanderung vieler Völker.

Diese Vielfalt im Zusammenleben spiegelt sich sowohl in den Dienstleistungen der Stadt Schwechat, als auch in der Personalstruktur der Stadtverwaltung wider. Für die Gleichstellung von Frauen und Männern gibt es ein eigenes Referat der Stadtgemeinde; es unterstützt lösungsorientiert bei der Verwirklichung dieser Ziele.

***

Kontakt: Gertraud Prostejovsky – Referat für Gleichstellung von Frauen und Männern, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at

Multiversum
& Co. gefragt

Im Oktober des Vorjahres wurde ein Gutscheinheft der Gemeinde aufgelegt und an jeden Haushalt verschickt. Darin wurden Leistungen der Stadt präsentiert, die von den Menschen verbilligt oder gratis bezogen werden können. Die Aktion war ein voller Erfolg: Mehr als 3.200 Gutscheine und Teilnahmekarten an Gewinnspielen wird die Gemeinde in den kommenden Wochen einlösen.

Spitzenreiter

Die Spitzenreiter bei den Anmeldungen sind die Besichtigung des Multiversum, eine Parlamentsführung und ein historischer Spaziergang durch Schwechat. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das zeigt das große Interesse der SchwechaterInnen am unmittelbaren Lebensbereich.“

Auch die Gewinnspiele fanden großen Anklang. Fazekas: „Ganz vorne liegt da die Verlosung eines Schwechat-Buches; aber auch die Übernachtung in der Hochzeits-Suite der Rothmühle ist ein Renner.“ ■

Gefragt: Baustellenführung im Multiversum

Familienpass
in Schwechat gültig

Gemeinde als Partner

Mit Jahresbeginn 2010 können mit dem NÖ Familienpass auch in Schwechat vergünstigte Leistungen bezogen werden.

Freizeitzentrum günstiger

In Niederösterreich gibt es bereits rund 150.000 InhaberInnen des NÖ Familienpasses. Diese können jetzt auch in Schwechat mit dem Pass Vergünstigungen erlangen: Die Saisonkarten für das Sommerbad, das Hallenbad und den Eislaufplatz aber auch die Freizeitzentrum-Jahreskarte sind damit um zehn Prozent verbilligt.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir beteiligen uns gerne an dieser Aktion, gerade in Zeiten, in denen in vielen Familien genauer auf's Geld geschaut wird.“

Den Familienpass kann man im Internet beantragen: www.familienpass.at ■

Gemeinde wehrt sich gegen finanzielle Belastung

In einer Resolution an Land und Bund fordert die Stadtgemeinde Schwechat „eine faire Mittelaufteilung durch einen aufgaben- und wirkungsorientierten Finanzausgleich, der insbesondere eine Abgeltung für die zentralörtlichen Leistungen vorsieht“.

Ertragsanteile werden zum Durchlaufposten

Bgm. NR Hannes Fazekas dazu: „Ich habe es in meiner Budgetrede schon ausgeführt: Durch die enorme Steigerung bei den Sozialumlagen und den gleichzeitigen Rückgang der Ertragsanteile wird Schwechat schwer belastet. Defacto geben wir die Ertragsanteile des Bundes 1:1 als Umlagen an das Land NÖ weiter.“

Ein Umstand, der so gut wie alle Städte und Gemeinden in Österreich trifft.

Umfassende Reformen

Fazekas: „Ich habe daher im Gemeinderat eine mit dem Städtebund akkordierte Resolution zur Abstimmung gebracht. Darin werden Bund und Land aufgefordert, durch umfassende Reformen der Rolle der Städte in Österreich gerecht zu werden. Diese tragen nämlich auch in der Zukunft die Hauptlast der demographischen Veränderungen, sowohl im Bezug auf die Alterung, als auch im Bezug auf die Herausforderungen der Migration.“ ■

Städtebarometer bestätigt den Schwechater Weg

Arbeit und Beruf, Bildung und Ausbildung sowie die Steigerung der Lebensqualität – das sind die Gründe, warum lt. Umfrage Menschen in die Städte ziehen. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Entwicklung Schwechats ist ein eindrucksvoller Beleg für dieses Ergebnis.“

Breites Angebot

Im Auftrag des Städtebundes erstellte das Meinungsforschungsinstitut „Sora“ das „Städtebarometer“. Der Bürgermeister: „Das Ergebnis bestätigt unseren Weg in Schwechat. Dort wo wir ansetzen, sehen die Menschen auch die großen Vorteile des Lebens in einer Stadt.“

So sehen die Menschen in den Städten vor allem Chancen für Arbeit und Beruf, Bildung und Ausbildung sowie die Steigerung der Lebensqualität.

Der Bürgermeister: „In Schwechat gibt es ein breites Bildungsangebot – von der Vorschule bis hin zur akademischen Bildung –, von der Gemeinde geförderte Ausbildungsmöglichkeiten wie etwa die Überbetriebliche Lehrwerkstätte sowie leistbaren Wohnraum. Dazu kommt die hohe Qualität bei Grün- und Erholungsflächen sowie zahlreiche Freizeitangebote.“

Wachsende Stadt

In den vergangenen Jahren zogen immer mehr Menschen nach Schwechat. Fazekas: „Wir haben schon deutlich über 16.000 EinwohnerInnen und täglich werden es mehr. Weil wir genau das bieten, was laut Studienergebnis Menschen von einer Stadt erwarten.“ ■

SO BLEIBEN SIE GESUND!

GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER

HAUT's hin?

Unser Körper besteht aus Knochen, verschiedenen Organen, Muskeln und Sehnen und rundherum spannt sich ein einzigartiges, multifunktionales Gewebe – unsere HAUT. Sie ist schichtweise aufgebaut und enthält verschiedenste Rezeptoren, die zum Beispiel Wärme- und Kältereize wahrnehmen. Ebenso erfahren wir Berührung vom Streicheln bis zum derben Schlag durch Tastkörperchen in unserer Haut. Aber das ist noch nicht alles! Die Haut erfüllt auch eine lebenswichtige Barriere- und Schutzfunktion. Der Lipid- und Säureschutzmantel verhindert das Eindringen von Keimen und dient als Schutzschild gegen sonstige Umwelteinflüsse, wie z.B. die schädlichen UV-Strahlen der Sonne. Die Haut ist neben der Niere das wichtigste Entgiftungsorgan des Körpers. Wir geben täglich mindestens einen Liter Schweiß ab und verlieren Millionen von Hautzellen durch Abschilfern.

Schützen Sie ihre Haut beim Skifahren oder Eislaufen vor der Kälte! Die Omega-6-Fettsäuren in der Eucerin 20% Omega Fettsalbe® festigen die Zellverbindungen in der Haut und sorgen dafür, dass sie ihre Barrierefunktion wieder erfüllen kann.

Schilfern die Hautzellen wegen der Kälteeinwirkung schon stark ab, spannt die Haut oder ist sie rau, dann ist Nutritic® von La Roche-Posay genau das Richtige. Diese hautverwandelnde Aufbaucreme zeichnet sich durch rasches Einziehen in die Haut aus und erfüllt ihren Zweck als "Zarte Creme". So lange der Vorrat reicht, erhält man derzeit die Creme mit einem kostenlos beigepackten Lippenschutzstift - optimal vorbereitet für die Kälte!

Grafikdesign: Peter E. Sukopp

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Wir suchen langfristig eine liebevolle, qualifizierte

Kinderbetreuung

für unseren 3-jährigen Sohn,

in Rannersdorf, 1x/Woche nachmittags und gelegentlich nach Vereinbarung,

Tel: 0664/233 24 98

CEIT CENTRAL EUROPEAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY

SchwechatSENIORENZENTRUM

SeniorInnen & Technologien - eine spannende Annäherung

Forschungsprojekt „Tendenzen 2020“

Das Seniorenzentrum unter der Leitung von Helene Meissl spielt eine wichtige Rolle im Forschungsprojekt „Tendenzen2020“. Dabei durchleuchtet das Forschungsteam um Dr. Andreas Kumpf die Situation der SeniorInnen im Jahr 2020.

Namhafte ForscherInnen, VertreterInnen von sozialen Diensten und Anbieter von intelligenten Technologien gehen der Fragestellung nach, was getan werden sollte, um alten Menschen die Chance zu geben, möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können. Im Alter lange zuhause bleiben zu können, ist natürlich das Ziel vieler alter Menschen. Doch mit zunehmender körperlicher Gebrechlichkeit oder Vergesslichkeit wird das selbstbestimmte Leben erschwert.

Helene Meissl (2.v.l.) und das Forschungsteam

Fragen nach der Essenszubereitung oder der Medikamentendosierung spielen in diesem Kontext ebenso eine wichtige Rolle wie Fragen nach dem Handeln in Notfällen – etwa bei Hilflosigkeit nach einem Sturz – oder das Vermeiden gefährlicher Situationen, wie z.B. ein Herd, der nicht abgestellt wurde. Auch die Aufrechterhaltung der (elektronisch gestützten) Kommunikation mit Angehörigen ist wichtig.

Dr. Andreas Kumpf meint hierzu: „Dass wir heute an Fragestellungen dieser Art arbeiten, ist kein Luxus sondern absolute Notwendigkeit. Allein in Anbetracht der Tatsache, dass es in Zukunft immer mehr alte Menschen geben wird, die eine höhere Lebenserwartung haben, müssen heute Antworten gefunden werden. Gut, dass bereits heute einige Institutionen eine Vordenker- und Vorreiterrolle spielen, wie es beim Seniorenzentrum Schwechat der Fall ist!“ ■

Fritz Pfertner †

Fritz Pfertner 1928 – 2010

Am 1. Jänner 2010 verstarb der verdiente Schwechater Kommunalpolitiker Fritz Pfertner (82).

Fritz Pfertner kam 1955 für die SPÖ in den Gemeinderat, von 1970 bis 1986 war er Stadtrat für Kultur, danach – bis Ende 1993 – als Stadtrat für das Sozialressort verantwortlich.

Die Anteilnahme gilt nun den Hinterbliebenen des Verstorbenen. ■

Feuerwehren gut ausgestattet

Rund 600.000 Euro für die Sicherheit

Sicherheit steht in Schwechat hoch im Kurs. Dementsprechend wurden die Freiwilligen Feuerwehren auch 2010 mit ausreichend Geldmittel ausgestattet.

In Schwechat gibt es vier Freiwillige Feuerwehren, die für die Sicherheit in der Stadt sorgen. Bgm. NR Hannes Fazekas. „Gerade Sicherheit ist mir ein großes Anliegen. Deshalb sorgen mein Team und ich dafür, dass die Wehren jederzeit voll einsatzfähig sind.“

Die Stadtgemeinde Schwechat übernimmt deshalb die Betriebskosten an den einzelnen Standorten, wofür im kommenden Jahr 463.700 Euro vorgesehen sind. Für Investitionen stehen 133.800 Euro zur Verfügung.

Fazekas. „Gerade in unserer Region werden unsere Feuerwehrmänner mit speziellen Aufgaben konfrontiert. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass diese auch die beste Ausrüstung besitzen.“ ■

Bgm. NR Hannes Fazekas mit dem zuständigen STR Mayer beim Besichtigen eines neuen Feuerwehr-Fahrzeug

kreitner&partner
www.zentrum-schwechat.at

HAT ALLES WAS ICH WILL.

Bauernmarkt
Samstag | 13.2. | 7.30 bis 13 Uhr
ab 10 Uhr Frühschoppen mit den 3/4-Schrammeln

ABBA-Show
Faschingsdienstag | 16.2. | 17 bis 19 Uhr
Supertrouper, Mama Mia, Waterloo… wer kennt sie nicht, die größten Hits der schwedischen Kultband ABBA?
mit Werner s Sektbar

Kasperl
Freitag | 26.2. | 15 Uhr

es
EINKAUFSZENTRUM SCHWECHAT
Wiener Straße 12 – 16
P gratis

Luftgüte
– die Jahresbilanz für 2009

Langzeitreihe zeigt Senkung der Belastung durch Ozon und Stickoxiden

Der Grenzwert für den Feinstaub-Tagesmittelwert (PM10) von 50 µg/m³, wurde im Vorjahr an der Messstelle Schwechat-Phönixplatz an 20 Tagen überschritten. In Mannswörth in der Danubiastraße war dies an 23 Tagen der Fall. Derzeit gelten 30 Überschreitungen pro Jahr als zulässig, ab 2010 sollen es nur noch 25 sein. Demnach liegt Schwechat in Sachen Feinstaub sozusagen auf Kurs.

Bgm. NR Hannes Fazekas in der Messstation, die seit 25 Jahren in Betrieb ist

Ozon und Stickoxide

Bei Ozon wurde am Phönixplatz der Informationsschwellenwert von 180 µg/m³ als 1-Stunden Mittelwert am 15.7.2009 mit 183 µg/m³ für eine Stunde überschritten. Die Alarmschwelle von 240 µg/m³ wurde nie erreicht.

An 21 Tagen lag der 8-Stunden Mittelwert über 120 µg/m³. Dieser Vorsorgewert für die menschliche Gesundheit sollte höchstens 25 mal pro Jahr überschritten werden. Im Vorjahr lag der Ozon-Tagesmittelwert an 18 Tagen über dem 120 µg-Limit.

Stickoxide, vor allem NO2, sind im vergangenen Jahr kein Thema mehr gewesen. Die Maßnahmen bei Großemittenten und Kraftfahrzeugen zeigen hier deutlich Wirkung.

25 Jahre Überwachung

Die Station Phönixplatz besteht seit 25 Jahren. In dieser Zeit sind die Belastungen mit Schwefeldioxid, Stickoxiden und Ozon deutlich gesunken. Mit Feinstaub ist in den letzten Jahren eine neue Komponente aufgetaucht, der früher keine Bedeutung zugemessen wurde. Dem Trend der anderen Luftschadstoffe folgend, wird man auch hier eine langsame Verbesserung der Situation erreichen können. ■

Tägliche Streifen
zeigen Wirkung

Schwechater Polizei im Kampf gegen Dämmerungseinbrecher

Täglich sind in Schwechat Polizeistreifen – in Zivil und Uniform – unterwegs um Dämmerungseinbrüche zu verhindern. Eine Maßnahme, die Wirkung zeigt.

28 Festnahmen

Seit Oktober sind in Schwechat zwischen 15 und 22 Uhr zivile und uniformierte Streifen unterwegs. So sollen die sog. Dämmerungseinbrüche bekämpft werden.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Eine Maßnahme, die Wirkung zeigt. Es erfolgten bis zum Jahresende 13 Festnahmen wegen Einbruchdiebstahls und 15 Festnahmen wegen anderer Diebstahlsdelikte. Da gebührt der Polizei ein großes ‚Dankeschön' für die hervorragende Arbeit."

Die Streifen haben vor allem auch präventive Wirkung. Fazekas: „Ich bin der festen Überzeugung, dass die Polizei auf die Straße gehört und nicht hinter den Schreibtisch. Wo immer BeamtInnen zu sehen sind, steigt die Sicherheit und damit auch das individuelle Sicherheitsgefühl der AnrainerInnen."

Gute Zusammenarbeit

Die Einsatzgebiete der Streifen werden auch im Schwechater Sicherheitsbeirat besprochen. Der Bürgermeister: „In diesem Gremium gibt es eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung, Polizei und Kommunalverwaltung. Dadurch kann sehr schnell auf wechselnde Verhältnisse und die Bedürfnisse der SchwechaterInnen reagiert werden." ■

Siedlungsgebiete werden regelmäßig überwacht

Hochwasserschutz in der Zielgeraden

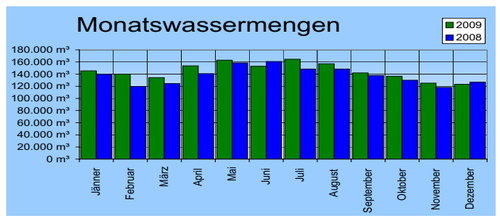
Der Bauabschnitt 05 zum Hochwasserschutz geht in seine letzte Phase. Die Arbeiten zu Sicherung der Schwarzmühlbrücke – diese steht auf nicht tragfähigem Sanduntergrund – sind in vollem Gange. Diese „Sandlinsen" im Untergrund machen auch die vorgesehene Begleitwegunterführung in geplanter Form unmöglich. Es wird hier über eine „abgespeckte" Version nachgedacht, die das kreuzungsfreie Queren der Schwarzmühlstraße ermöglichen soll.

Mächtige Dreiecksbuhnen lassen den Flusslauf pendeln und schaffen unter Wasser abwechslungsreiche Lebensräume für Wassertiere

Bis Mitte März wird im Bereich des Sommerbades die Uferböschung fertig gestellt und im Anschluss eine Hochwassermauer bei den Sommerbadkabinen errichtet. Parallel dazu werden die Uferbereiche aufgeforstet. Bis zum Beginn der Radsaison werden voraussichtlich alle Verkehrshindernisse beseitigt sein. ■

Wasserverbrauch leicht angestiegen

Wer den Sommer 2009 in Erinnerung hat, den wird diese Überschrift wundern. Nasser Sommer, weniger Wasserverbrauch, das wäre logisch, geht doch eine große Menge der Wassernutzung zur Bewässerung in den eigenen Garten. Offensichtlich schlägt aber die steigende Einwohnerzahl zu Buche. Mit 1,74 Milliarden Litern gefördertem Trinkwasser wurden die Werte der vergangenen Jahre von 1,65 Milliarden Litern deutlich überschritten. Die Grafik zeigt ganz deutlich, dass gerade in den Monaten, in denen kein Wasser im Garten landet, der Verbrauch höher lag als 2008. ■



Der monatliche Wasserverbrauch im Jahr 2009

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst
FRANZ URANI GesmbH
2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at

Fünf Tage
im Zeichen der Jugend

Jugendkulturtage im Zeichen der Job Jet Fair und der Musik

Erstmals werden in Schwechat in diesem Jahr Jugendkulturtage abgehalten. Damit widmet sich die Stadtgemeinde Schwechat weiterhin den Bedürfnissen der jüngeren Bevölkerung. Die Jugendkulturtage bestehen aus zwei grundverschiedenen „Events".

Die Job Jet Fair findet bereits zum vierten Mal statt.

Die Messe

In der Körnerhalle werden vom 23. bis 25. Februar folgende Aussteller informieren: Stadtgemeinde Schwechat (Verwaltung), Stadtgärtnerei (Gartenbau, Landschaftsgärtner, Landmaschinenmechaniker), Bauhof Schwechat (Tischler, Kfz-Techniker), Überbetriebliche Lehrwerkstätte Schwechat (Grünflächengestaltung), AMS, Wirtschaftskammer, AK, BFI, Flughafen Wien AG, AUA, Vonwiller Mühle, Marché Österreich, SOPS, Finanzamt NÖ, OMV, Brau Union, Jugendhaus Schwechat, Versicherung Wieneroither, Berufsberatungszentrum Ehbrustergasse. Österr. Apothekerkammer, Burger King, S1 Hotel.

Das Fest

Und dann die Unterhaltung an zwei Tagen:

- **Freitag, 26. Februar** 18 Uhr: Einlass / 18:30 Uhr: Schott 4 (Schwechat) – Deutschrock, 19:30 Uhr: Mademoiselle Moustache (Schwechat) – Rock; 20:30 Uhr: Boon (Schwechat) – Metall; 21:15 Uhr: Naca7 (Schwechat) – Hard Rock; 22:30 Uhr: Die Toten Ärzte (aus Hamburg)– Punk (Best of Toten Hosen und Die Ärzte; 21/2 Std. Partypower pur; offizielle Coverband der Toten Hosen und der Ärzte)
- **Samstag 27. Februar** 22 Uhr: DJ Joshua Grey – Clubbing

TRABITSCH
more than catering!

Unsere Erfahrung ist
Ihr MehrWert

Anspruchsvolle Gäste zu verwöhnen, zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Geschichte.

Seit über 50 Jahren betreuen wir Gala Abende für Politik, Wirtschaft und Diplomatie.

Kochen ist unsere Passion.
Die Betreuung Ihrer Gäste ist unser Service.

catering@trabitsch.at
www.trabitsch.com

Garagenplätze in Schwechat
Sicherheit – Sauberkeit - Komfort

- kein Eiskratzen mehr!
- keine eisige Kälte im Auto!
- keine Parkplatzsuche!

RUFEN SIE AN!
Tel.: 0664 116 11 11
www.baumeister.cc

Immobilienwelt LEINER

SCHWECHAT

youth www.youth2320.at

Jugend Kultur Tage

23. bis 27. Februar 2010
Körnerhalle Schwechat

23. bis 25. Februar:
Die Messe
Job Jet Fair – Alles zum Thema Arbeitswelt und Jobeinstieg
Eintritt frei

26. und 27. Februar:
Das Fest
Zwei Tage abfeiern in der Körnerhalle

Tag 1 Schott 4 / Mademoiselle Moustache/ Boon / Naca 7 / Die Toten Ärzte
Tag 2 Clubbing mit DJ Joshua Grey
Tagespass: € 5,- (mit youth2320 Karte € 4,-) Zweitagespass: € 8,- (mit youth2320 Karte € 7,-)

AKNÖ AMS WKO NÖ Schwechater Bier Marché Raiffeisenbank Region Schwechat bfi OMV VIA OGB

FEBRUAR 2010

Lesung

Bei der Weihnachtsfeier der Kinderfreunde Kledering wurde der Bürgermeister dann selbst aktiv. Er nahm sich ein Buch mit Adventgeschichten zur Hand und las den kleinen Gästen daraus vor. Ihm und den kleinen ZuhörerInnen machte das sichtlich Spaß. ■

Spende

Am 22. Dezember 2009 überreichten STR Helene Proschko, STR Manuela Schachlhuber und Bgm. NR Hannes Fazekas Fam. Riedmann 1.000 Euro aus den Spenden des Bücherflohmarktes sowie aus dem Verkauf von Museumsgegenständen. Das Geld kommt der kleinen Tochter zugute. ■

Rotes Kreuz

In der Felmayer-Scheune fand die Weihnachtsfeier der Rot Kreuz-Bezirksstelle Schwechat statt. Bgm. NR Hannes Fazekas begrüßte die Anwesenden und gratulierte zu den Ehrungen und Beförderungen, die an diesem Abend ausgesprochen wurden und dankte für die zahlreichen freiwilligen Einsatzstunden. ■

Adventsingen

Am Freitag, dem 18. Dezember 2009 brachte die VS II Schwechat so richtig in Adventstimmung. Alle Klassen traten an und sangen vor der Kirche am Hauptplatz Advent- und Weihnachtslieder. Der Elternverein schenkte Punsch aus – Vorweihnachtliche Stimmung war garantiert. ■

Bäckerei • Konditorei
Espresso
KAGER
Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Ehrungen
beim Weihnachtsempfang

Bürgermeister lud in das renovierte Schloss Freyenthurn

Zahlreiche Persönlichkeiten aus den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Sicherheit, Sport, Politik und Verwaltung wurden zum traditionellen Weihnachtsempfang ins Schloss Freyenthurn geladen. Dabei dankte Bgm. NR Hannes Fazekas den Anwesenden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Jahr 2009: „Schon seit Jahren treffen hier einander nicht nur Politik und Wirtschaft, sondern auch alle anderen, die für das Gemeinwohl tätig sind. Das sind Vereinsobleute ebenso wie die Verantwortlichen für Sicherheit, soziale Wohlfahrt, Bildung, Erziehung, Gesundheit und viele mehr. Jeder trägt durch sein Wirken dazu bei, dass die Menschen in der Stadt gerne – und in ganz großer Mehrheit auch gut – leben."

Bgm. NR Hannes Fazekas und Raffineriedirektor Dr. Gerhard Wagner mit den Trägern der Plakette für Verdienste um die Schwechater Wirtschaft, die beim Weihnachtsempfang verliehen wurde.

Ehrungen

Im Rahmen des Empfangs nahm der Bürgermeister auch Ehrungen vor (Liste siehe *Ganz Schwechat* 12/2009). Fazekas: „Jene, die heute im Rahmen des Empfangs geehrt werden, sind Menschen, die Besonderes geleistet haben und dadurch zum Vorbild für viele wurden." ■

Bezirksstellenleiter-Stv. der Bezirksstelle Schwechat Werner Iszovitz ist seit 1956 ehrenamtliches Mitglied der Rotkreuz-Bezirksstelle Schwechat und erhielt dafür das Ehrenzeichen der Stadt in Gold (Bild links). Der Weihnachtsempfang fand 2009 im renovierten Schloss Freyenthurn statt (Bild rechts).

25 Jahre Eislaufplatz im Freizeitzentrum Schwechat

Vor 25 Jahren wurde der Eislaufplatz in Schwechat eröffnet – mehr als eine Million Menschen besuchten seither diese Freizeiteinrichtung.

Das Jubiläum wurde mit einem großen Fest – organisiert von Eislauflegende Mag. Claudia Kristofics-Binder – gefeiert, rund 700 BesucherInnen kamen um die Darbietungen zu verfolgen und sich zu vergnügen. Bgm. NR Hannes Fazekas begrüßte die Gäste. ■

Der Nachwuchs sowie Mag. Claudia Kristofics-Binder mit Bgm. NR Hannes Fazekas sowie Stadt- und Gemeinderäten am Schwechater Eislaufplatz, wo ein Jubiläum gefeiert wurde.

SPORTLICH DYNAMISCH STYLISH

OPEL ASTRA - DIE NEUE GENERATION

AUTOHAUS HAUSENBERGER GmbH
Klederinger Straße 112 A-2320 Schwechat / Kledering
Tel: 01 / 707 84 06 Fax: 01 / 707 84 06 - 14
www.opel-hausenberger.at E-Mail: office@opel-hausenberger.at
VERKAUF WERKSTATT WASCHSTRASSE
ISUZU CORVETTE Cadillac OPEL OPEL Rent Die Autovermietung zertifizierte gebrauchtwagen

HANDWERKSKUNST VOM FACH – QUALITÄT AUS SCHWECHAT.
MALERARBEITEN
LACKIERUNGEN
BESCHRIFTUNGEN
WERBETECHNIK
FASSADENGESTALTUNG
OBJEKTDESIGN
PROJEKTABWICKLUNG
STEFAN NEUBAUER.AT
PITTORESK
MALEREI UND ANSTRICH GESMBH.
LUDWIG-POIHS-STRASSE 5
2320 SCHWECHAT
TELEFON (+43 1) 7071060
E-MAIL OFFICE@PITTORESK.AT
WEB WWW.PITTORESK.AT

Würziger Nestroy
In der Rothmühle

Die 38. Premiere der Nestroyspiele findet am 26. Juni statt

Karl Schleinzer, Franz Steiner und Horst Salzer sind das Gewürzkrämer-Kleeblatt.

Im ihrem 38. Spieljahr zeigen die Nestroy-Spiele Schwechat wieder ein eher selten gespieltes Stück, eine von Nestroys köstlichen Spießersatiren aus dem Jahr 1845: Das Gewürzkrämer-Kleeblatt.

Kleinstadtidylle mit exotischen Düften

Zur Handlung: Drei brave, ehrsame Gewürzkrämer, die mit ihren Frauen in der heilen Welt einer geordneten, biederen Kleinstadt-Idylle leben, sind geschäftlich wie privat eng miteinander befreundet. Doch der Schein trügt.

Man beobachtet und kontrolliert einander Tag und Nacht – in dem vagen Verdacht, der andere könne heimlich etwas ausleben, was man sich selbst nur mit Mühe und ungern verbietet.

Zwar ist keiner der drei selbstgefälligen Ehemänner misstrauisch und eifersüchtig gegenüber seiner eigenen Frau, aber jeder überwacht mit Argusaugen die Frauen seiner zwei Freunde, die er zu allem fähig hält; jeder versucht mit allen Mitteln, seine Freunde vor Unglück zu bewahren, was zu den absurdesten Situationen führt.

Vergebens – denn die Gewürze, die die drei Krämer wohlverstaut in ihren Regalen horten und teuer verkaufen, locken mit ihrem verführerischen, exotischen Duft und betören die Sinne. Und so wird ein neuer, junger, liebeshungriger Kommis zur Projektionsfläche für all die unterdrückten Wünsche und Sehnsüchte.

Es spielt das Ensemble der Schwechater Nestroy-Spezialisten rund um Peter Gruber.

Spieltage: 26. Juni bis 31. Juli 2010 jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag, 20 Uhr 30 im Schlosshof Rothmühle / Schwechat-Rannersdorf. ■

Satirefestival im Februar

Die neunte Ausgabe des Schwechater Satirefestivals ist die umfangreichste und abwechslungsreichste in der Geschichte des recht jungen Festivals. 23 Vorstellungen mit 18 verschiedenen Produktionen decken vieles ab, was Satire kann: Kabarett, Theater, Literatur, Lied und Chanson und vieles mehr. Im Februar noch zu sehen (Vollpreis/Ermäßigt):

- Donnerstag, 4. Feb. 2010: Ernst Stankovski (Satirefestival spezial:) Man kann net einmal sterben in Wien; 17 Uhr/13,50
- Dienstag, 9. und Mittwoch, 10. Feb.: Brennesseln – Störe meine Krise nicht; 17,00/13,50
- Freitag, 12. Feb.: Regina Hofer – Afrika!; 15,00/12,00
- Samstag, 13. und Sonntag, 14. Feb.: Reinhard Nowak – Mama; 17,00/13,50
- Dienstag, 16. Feb.: Faschingsdienstag nach Vorschrift – Ensemble; 15,00/12,00
- Donnerstag, 18. Feb.: Severin Groebner – Man müsste mal …; 15,00/12,00
- Freitag, 19., Samstag 20. und Sonntag, 21. Feb.: Thomas Maurer – Àodîî; 17,00/13,50
- Mittwoch, 24., Donnerstag, 25. und Freitag 26. Feb.: Horst Evers (D) – Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen; 17,00/13,50
- Samstag, 27. Feb.: Valter Rado (I/D) – Einsam in der Lagune; 15,00/12,00
- Sonntag, 28. Feb.: Running Orchestra (I) – Noten im Sturm; 18,00/14,50

Die Vorstellungen beginnen alle um 20 Uhr.
Information und Karten: Theater Forum, Ehrenbrunng. 24, 2320 Schwechat, Tel.: 01/707 82 72
E-Mail: karten@forum-schwechat.com
www.forumschwechat.com
www.satirefestival.at ■

Hörbuch-Tipps der Bücherei

Laut Wikipedia ist ein Hörbuch (auch Audiobook oder Audiobuch) im engeren Sinn die Tonaufzeichnung einer Lesung. Sie wird auf einem Speichermedium (CD, Schallplatte, Kassette, Festplatte) vertrieben. Die Textfassungen, die gelesen werden, sind oft gegenüber der Buchfassung gekürzt. Hörspiele, Features und Audioguides erscheinen ebenfalls als Hörbücher.

In der Stadtbücherei Schwechat können Sie aus rund 480 Hörbüchern eine Auswahl treffen. Es gibt Hörbücher für Kinder, Hörkrimis, -romane u.v.m. Hier ein paar Beispiele:

- Cecelia Ahern: Ich hab dich im Gefühl (Roman);
- Sandra Brown: Warnschuss (Krimi);
- David Gilmour, Unser allerbestes Jahr (autobiographische Vater-Sohn-geschichte);
- Volker Klüpfel / Michael Kobr: Seegrund (Krimi);
- Henning Mankell: Der Chinese (Krimi);
- David Safier: Mieses Karma (Roman).

Lust, ein Buch zu hören? Dann kommen Sie in die Wiener Straße 23a. Öffnungszeiten: Montag 7.30 bis 19 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 11 Uhr. ■

Neue Bücherei
in Mannswörth

Moderne Unterbringung im renovierten Schloss Freyenthurn

Mit der Eröffnung des Schlosses Freyenthurn am 20. November 2009 ging auch die neue Bücherei Mannswörth hier in Betrieb. In den schönen modern ausgestatteten Räumlichkeiten im zweiten Stock des Gebäudes, in welchem sich auch der Hort befindet, freut sich Sabine Maly auf zahlreiche LeserInnen.

Auf Wunsch der MannswörtherInnen (eruiert bei einer Fragebogenaktion im Sommer) wurde der Mittwoch als Öffnungstag beibehalten, aber die Öffnungszeiten ein wenig nach hinten verschoben.

Die Mannswörther Bücherei im Schloss Freyenthurn, Mannswörther Straße, hat daher jetzt jeden Mittwoch von 16 bis 19 Uhr geöffnet. ■

Sabine Maly in der neuen Bücherei

Neue Kultur-Homepage Online

Die „Theaterwerkstatt Schwechat“ pflegt die Schauspielkunst und den Theaternachwuchs. Um dem Anspruch gerecht zu werden, arbeitet der Verein in Workshops und Regie mit Profis und mit dem Theater Forum Schwechat zusammen. Nun ist die Theaterwerkstatt mit einer eigenen Homepage Online gegangen. Herzlichen Dank an die Sponsoren, die dies ermöglichen. ■

www.theaterwerkstattschwechat.at – die neue Homepage

Ausstellung in der Bücherei

Blickpunkte und andere Sichtweisen ist der Titel einer Ausstellung, die ab 8. Februar in der Stadtbücherei, Wiener Straße 23a, gezeigt wird. Zu sehen sind Fotografien des Musikers Herbert Habeler, der mit der digitalen Bearbeitung die Möglichkeit zur vollen Kontrolle über seine Bilder erhielt.

Die Eröffnung nimmt am 8. Februar um 19 Uhr Bgm. NR Hannes Fazekas vor. ■

Herbert Habeler

Cafe Novak
Wienerstraße 49
2320 Schwechat
Tel.: 0676 74 82 325
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 7.30 - 21.00 Uhr,
Sa 7.30 - 15.00 Uhr

Am Faschingsdienstag 16. Februar 2010
1 Melange und 1 Krapfen € 2,80

Am Aschermittwoch 17. Februar 2010
Heringssalat mit 1 Gebäck € 4,80
Bitte um Vorbestellung für Heringssalat

Volle Förderung
für die Wirtschaft

Subvention von neuen Lehrstellen und der Wirtschaftsplattform

Auch 2010 wird die Schwechater Wirtschaft voll gefördert.

Trotz angespannter Budgetlage wird die Stadtgemeinde Schwechat ihren Kurs bei der Wirtschaftspolitik fortsetzen.

Förderung

Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung am Montag wurde beschlossen, auch 2010 die Schwechater Wirtschaftsplattform voll zu unterstützen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Wirtschaftsplattform hat in den vergangenen Jahren immer wieder positive Akzente gesetzt, um die Kaufkraft in Schwechat zu halten. Gerade jetzt in schwierigen Zeiten sind die Aktivitäten wichtig. Deshalb wird die Stadtgemeinde die Wirtschaftsplattform auch 2010 mit 110.000 Euro unterstützen.

Aber auch für die Schaffung neuer Lehrstellen wird weiterhin Geld bereit gestellt. Fazekas. „Mit unserer Lehrstellenförderung wurden in den vergangenen Jahren mehr als 100 neue Lehrstellen unterstützt. Auch diese Aktion wird selbstverständlich fortgesetzt."

Überbetriebliche Lehrwerkstatt

Im Jahr 2010 geht die Überbetriebliche Lehrwerkstatt in Schwechat in ihr zweites Jahr. Fazekas: „Es sollen wieder zehn junge Menschen eine Chance auf fundierte Ausbildung erhalten. Dafür stellt die Gemeinde die gesamte Infrastruktur und das Fachpersonal, wofür insgesamt sechs neue Dienstposten geschaffen wurden. Auch da ist jeder Euro bestens angelegt – nämlich in die positive Zukunft junger Menschen." ■

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Doris Howorka in den erweiterten Räumen in Mannswörth

Mehr Raum für die Schönheit Seit mehr als 10 Jahren hat sich Doris Howorka der Schönheit verschrieben. Die persönliche Beziehung zum Kunden, gepaart mit absoluter Professionalität und beständigem Wissenshunger, waren die Erfolgsgaranten für das kleine Geschäft in der Mannswörthrt Straße. Nun hat sich Doris Howorka mit Fleiß, Tatendrang und nicht zuletzt mit viel Rückhalt aus der Familie ihren Traum erfüllt und das kleine Kosmetikinstitut auf die doppelte Größe ausgeweitet. Auf 75 Quadratmetern in der Hans Kudlich-Gasse 1 hütet sie nun einen einzigartigen Wissens- und Erfahrungsschatz in Sachen umfassender Schönheitspflege.

Die räumliche Vergrößerung schafft auch Platz für neue Beauty-Erlebnisse. Neben speziellen auf das Hautbedürfnis abgestimmten Facials stehen nun auch Body-Behandlungen auf dem Programm wie man sie bisher nur in den SPAs der Luxus-Hotellerie erleben konnte. . Diese schicken den Gast auf eine Sinnesreise – denn die hochwertigen Produkte des edlen Kosmetiklabels BABOR wurden inspiriert von den Traditionen und Riten exotischer Kontinente.

Tel.: 01/706 53 13 ■

Keglovits
Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglovits.at

Der neue Mazda3 setzt Zeichen. Temperamentvoll, sportlich und mit der besten Aerodynamik seiner Klasse. Aktion gültig bis 30. März 2010.

Februar

Donnerstag, 4. Februar 2010
• Theater Forum, 20 Uhr: Mann kann net einmal sterben in Wien – Ernst Stankovski
Freitag, 5. Februar 2010
• Körnerhalle, 7 bis 20 Uhr: Katzenausstellung
Samstag, 6. Februar 2010
• Körnerhalle, 7.30 bis 19 Uhr: Katzenausstellung
Sonntag, 7. Februar 2010
• Körnerhalle, 8.30 bis 17 Uhr: Katzenausstellung
Dienstag, 9. Februar 2010
• Theater Forum, 20 Uhr: Störe meine Krise nicht – Brennesseln
Mittwoch, 10. Februar 2010
• Seniorenzentrum, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung Pensionistenverband Österreich, Ortsgruppe Schwechat
• Theater Forum, 20 Uhr: Störe meine Krise nicht – Brennesseln
Freitag, 12. Februar 2010
• Theater Forum, 20 Uhr: Afrika – Regina Hofer
Samstag, 13. Februar 2010
• Körnerhalle, 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr): Uhr: Ball der SchwechaterInnen
• Theater Forum, 20 Uhr: Mama – Reinhard Nowak
Sonntag, 14. Februar 2010
• Theater Forum, 20 Uhr: Mama – Reinhard Nowak
Montag, 15. Februar 2010
• Körnerhalle, 17 Uhr: Siegerehrung der Snowboard- und Skimeisterschaften
Dienstag, 16. Februar 2010
• Körnerhalle, 14 Uhr: Kindermaskenball d. Kinderfreunde
• Theater Forum 20 Uhr: Faschingsdienstag nach Vorschriften – Ensemble
Donnerstag, 18. Februar 2010
• Theater Forum. 20 Uhr: Man müsste mal… – Severin Groebner
Freitag, 19. Februar 2010
• Theater Forum 20 Uhr: Àodìlì – Thomas Maurer
Samstag, 20. Februar 2010
• Körnerhalle, 20 Uhr: Ball Postamt Wien 11
• Theater Forum, 20 Uhr: Àodìlì – Thomas Maurer
Sonntag, 21. Februar 2010
• Theater Forum, 20 Uhr: Àodìlì – Thomas Maurer
Dienstag, 23. Februar 2010
• Körnerhalle, 10 bis14 Uhr: Lehrlingsmesse
Mittwoch, 24. Februar 2010
• Körnerhalle, 9 bis 18 Uhr: Lehrlingsmesse
• Theater Forum 20 Uhr: Schwitzen ist wenn Muskeln weinen – Horst Evers
Donnerstag, 25. Februar 2010
• Körnerhalle, 9 bis 14 Uhr: Lehrlingsmesse
• Theater Forum 20 Uhr: Schwitzen ist wenn Muskeln weinen – Horst Evers
Freitag 26. Februar 2010
• Körnerhalle, 18 Uhr: Youth 2320 – das Fest
• Theater Forum 20 Uhr: Schwitzen ist wenn Muskeln weinen – Horst Evers
Samstag, 27. Februar 2010
• Körnerhalle, 21 Uhr: Youth 2320 das Fest (Tag 2)
• Theater Forum, 20 Uhr: Einsam in der Lagune – Valter Rado
Sonntag, 28. Februar 2010
• Theater Forum, 20 Uhr: Noten im Sturm – Running Orchestra

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Ausstellungen

Städtische Bücherei, Wiener Straße 23a: Blickpunkte und andere Sichtweisen – ab 8. Februar in der Stadtbücherei, Wiener Straße 23a. Zu sehen sind Fotografien des Musikers Herbert Habeler. – Die Eröffnung nimmt am 8. Februar um 19 Uhr Bgm. NR Hannes Fazekas vor.
Rathaus 1. Stock: „Fremd ist nur, was du nicht kennst" – Bilder von Franz Wurm.

Lesung

Am Samstag, dem 6. Februar 2010, 18 Uhr, liest K. H. Gunther Heiteres und Besinnliches aus eigener Feder im Café Heisinger, Hauptplatz.

Ballkalender 2010 – Körnerhalle Schwechat

Samstag, 13. Februar 2010 20 Uhr: **Ball der SchwechaterInnen**; Veranstalter: SPÖ Schwechat Ortsorganisation; Info: 707 63 93
Sonntag, 14. Februar 2010 **Kindermaskenball**; Veranstalter: Verein Ihre Schwechater Wirtschaft
Dienstag, 16. Februar 2010 14 Uhr: **Kindermaskenball**; Veranstalter: Kinderfreunde Schwechat; Info: 0664/595 09 05
Dienstag, 16. Februar 2010 20 Uhr: **Gschnas**; Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat, Info: 701 08/305
Samstag, 20. Februar 2010 20 Uhr: **Ball Postamt Wien 11**; Veranstalter: Postamt Wien 11; Info: 0664/45 58 358å

Naturfreunde

Tagesski- und Snowboardkurse für Kids und Teens zw. 6 und 15 Jahren:
• 20. Februar 2010 (Anmeldeschluss 16. Februar 2010)
• 27. Februar 2010 (Anmeldeschluss 23. Februar 2010)
Abfahrt 6:30 Uhr: vom Parkplatz beim Hallenbad Schwechat – Achtung: gesetzliche Helmpflicht
Die Durchführung ist von der Schneelage abhängig; Auswahl des Skigebiets je nach Schneelage (z.B. Annaberg, Ötscher); ganztägige Betreuung der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 15 Jahre durch staatlich geprüfte Instruktoren der Naturfreunde. Preise (inkludiert Busfahrt, Liftkarte und Betreuung)
• Kinder (Jg. 95-03): 35
• Jugend (Jg. 91-94): 45
• Erwachsene 50
Anmeldung & Infos:11. Februar 2010 im Vereinslokal der Naturfreunde, Sendnerg. 6 ab 19:30 Uhr oder per E-Mail an schwechat@naturfreunde.at; bei René Schrittwieser 0664/8480881 (19 - 21 Uhr) und Martina Sedlaczek 0664/80037221 (19 - 21) Uhr

Die Erforschung
von Ala Nova

100 Jahre Entdeckungen des Johann Ableidinger

Johann Ableidinger

Als im Frühjahr 1910 am Areal der Schwechater Brauerei Erdaushubarbeiten stattfanden, verfolgten interessierte Augen die Geschehnisse vor Ort mit um die Erforschung unserer Stadt voranzutreiben.

Es waren die Augen des Schwechater Gastwirten und Gemeinderates Johann Ableidinger, der am 23. September 1855 in jene traditionelle Wirtshausfamilie geboren worden war, die den „Goldenen Hirschen“ auf der Wiener Straße betrieb.

Historiker und Politiker

Neben seinem Interesse, auf politischem Wege die Infrastruktur der Stadt zu verbessern, galt Johann Ableidingers Leidenschaft der Geschichtsforschung. Sein besonderes Augenmerk richtete sich dabei auf die Recherche der römischen Geschichte seiner Heimatstadt. Vor allem ihm ist es zu verdanken, dass wir heute auf gesicherte Grundlagen über das Ausmaß und die Anlage des Lagers Ala Nova zurückgreifen können.

Reiterkastell

Das Schwechater Reiterkastell Ala Nova wurde unter Kaiser Trajan (98 bis 117 n. Chr.) als schützendes Flankenlager für das in Wien befindliche Reiterlager errichtet. Vorangegangen war dem Steinlager ein Holz-Erde-Lager, welches vermutlich in der Zeit zwischen 85 bis 96 n. Chr., wohl auf dem Areal des heutigen Frauenfeldes, angelegt worden war.

Das Reiterlager Ala Nova, welches wie alle römischen Militärlager rechteckig angelegt war, verlief von Nordosten nach Südwesten. Von den beiden Hauptstraßen (*via principalis* und *via praetoria*) befand sich die via principalis unter dem heutigen Ala Nova Platz. Das linksseitige Lagertor, die *porta principalis sinistra*, war Wien zugewandt. Das gesamte Lager maß 206 x 170 m, was eine Fläche von 3,5 ha ergab. Die Frontseite des Lagers konnte 30 bis 40 Meter hinter der Häuserflucht der Häuser Wiener Straße 23-45 ausgemacht werden.

Im Zentrum des Lagers befand sich das Stabsgebäude, die *principia*. Dies war jene Stelle, an welcher sich heute die Friedhofskapelle des Schwechater Pfarrfriedhofes befindet. An diesem Ort wurde auch das Lagerheiligtum (von welchem Johann Ableidinger vermutete, dass es der Göttin Diana gewidmet war) aufbewahrt.

Umfassende Grabungen

Die genauen Angaben über Lage und Ausmaß Ala Novas verdanken wir, wie angesprochen, auch der Initiative des interessierten Schwechaters Ableidinger. Bei den eingangs erwähnten Arbeiten konnte er Teile des römischen Wallgrabens und Fundamente der römischen Umfassungsmauer erkennen. Auf sein Betreiben hinauf begannen im Herbst des Jahres 1910 umfassende archäologische Grabungsarbeiten unter der Leitung des Wissenschafters Eduard Nowotny. Dabei wurde ein Großteil der Kastellbefestigung entdeckt.

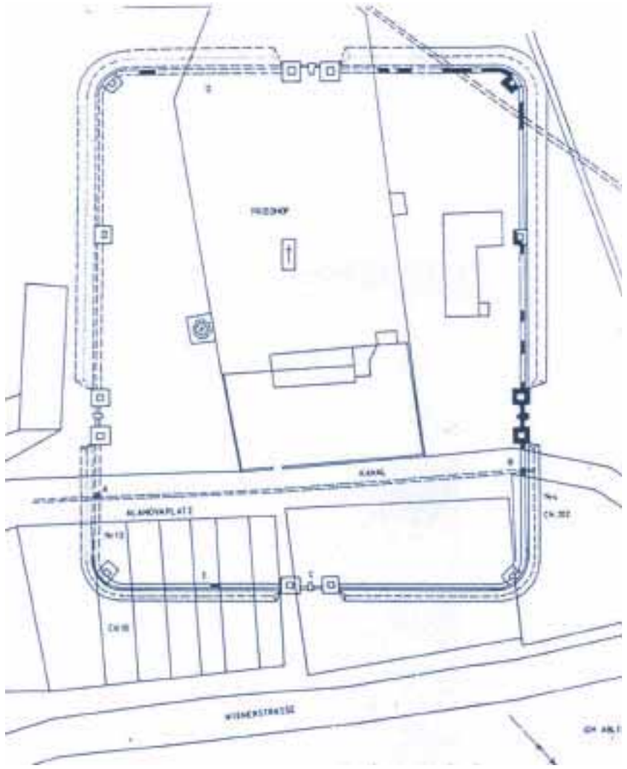
Viele Jahre später, im Jahr 1937, konnte Johann Ableidinger bei Erdarbeiten in der Nähe des Pfarrfriedhofes wiederum römische Mauern entdecken. Als schließlich im Zuge von Kanalbauarbeiten am Ala Nova Platz der Verlauf der südöstlichen Lagerseite nachvollzogen werden konnte, stand das genaue Ausmaß des Lagers fest.

Funde sichern

Auch heute – 100 Jahre nach Ableidinger – lässt die Stadtgemeinde Schwechat, nach Untersuchung und Absegnung durch das Bundesdenkmalamt, im Vorfeld der Errichtung einer neuen Wohnhausanlage auf der Wiener Straße, wieder archäologische Grabungen durchführen, um eventuell noch vorhandene Funde zu sichern. Natürlich ist der Boden dieses Areals in seiner Historie mehrfach bearbeitet worden, dennoch sollen mögliche Funde bewahrt werden.

Neue Ausstellung

Das Grab des Heimatforschers und Bürgermeisters Johann Ableidinger befindet sich am Grund des römischen Kastells, am Schwechater Pfarrfriedhof. Ihm und dem Reiterlager, aber auch zahlreichen weiteren Themen der Schwechater Geschichte wird eine neue Schwechater Ausstellung gewidmet sein, die im Rahmen der Niederösterreichischen Landesausstellung 2011 eröffnet werden wird. Denn nicht umsonst heißt es in der LEADER-Region Römerland-Carnuntum im Jahr 2011 „Erobern und Entdecken“. *Dr. Christina Pal* ■



Der Lageplan von Ala Nova

Loop21
www.loop21.at MOBILE FREEDOM

GRATIS INTERNET FÜR SCHWECHAT

Loop21 bietet allen BürgerInnen und BesucherInnen der Gemeinde Schwechat den Komfort, mobil über WLAN ins Internet einzusteigen. Die weite Welt des Internets steht offen: E-Mailen, Informieren, Musik hören, Chatten, Versteigern, ... Einfach aufklappen & lossurfen!

DER AUFBAU IST ABGESCHLOSSEN!

VERFÜGBARKEITSKARTE
Links sehen Sie, wo das Loop21 Gratis Internet in Schwechat verfügbar ist - dargestellt wird die Verfügbarkeit im Freien.

LOOP21 AUCH FÜR ZU HAUSE
Um die WLAN-Glocke auch zu Hause empfangen zu können, bietet Loop21 zusätzliche Empfangsgeräte an. Probieren Sie es aus - Sorgenfreiheit garantiert das 7-tägige Rückgaberecht.

Verfügbarkeitskarte und Online-Shop für Empfangsantennen finden Sie auf: www.loop21.at

Werbeeinschaltung von LOOP21 Mobile Net GmbH, Viktor Kaplan Str. 9B, A-2201 Gerasdorf bei Wien
Tel.: +43 1 2929699 95, Fax: +43 1 2929699 90, E-Mail: office@loop21.at, Web: www.loop21.at
Kooperationspartner:
www.FUNKNETZ.AT SCHWECHAT

Sprechstunden Bürgermeister

Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:
Montag, 8. Februar 2010
10 bis12 Uhr
Dienstag, 9. Februar 2010
16 bis 17.30 Uhr
Montag, 15. Februar 2010
10-12 Uhr

Gratis ins Hallenbad

Die Stadt Schwechat lädt wieder alle SchülerInnen ins Freizeitzentrum ein: In den Semesterferien und Osterferien ist für Schwechater SchülerInnen der Besuch des Hallenbades im Freizeitzentrum wieder gratis. Alles was man dazu braucht ist der Schülerausweis, der an der Kassa vorzuweisen ist.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Sabrina Pristusek (Karenz),
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail:
ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320
Schwechat, Franz Schubert Str. 2,
Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater
Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 26. 1. 2009
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
3. Februar
für März 2010
3. März
für April 2010
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

NÖ Heizkostenzuschuss 2009/2010

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2009/2010 in der Höhe von 130,- Euro zu gewähren.
Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. April 2010 beantragt werden.
Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2009 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Das Einkommen (auch Alimente und Waisenpensionen) aller im gemeinsamen Haushalt lebender Personen sind bei Antragstellung nachzuweisen.

Wichtige Information zur Gemeinderatswahl am 14. März 2010

Wahlberechtigt ist jeder Österreichische Staatsbürger und jeder Staatsbürger eines anderen Mitgliedstaates der EU, der spätestens am Wahltag, 14. März 2010 das 16. Lebensjahr vollendet hat, und mit Stichtag 14.12.2009 einen ordentlichen Wohnsitz in Schwechat hatte.

Wahlzeit

Die Wahlzeit am 14. März ist wie gewohnt von 7 bis 16 Uhr, alle Wähler erhalten wieder die persönliche Wahlverständigungen (ACHTUNG dies sind KEINE Wahlkarten).

Wahlkarten

- Für Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag im Gemeindegebiet, aber in einem anderen Wahlsprengel als dem ihrer Eintragung aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht im Wahlsprengel der Eintragung nicht ausüben können, oder
- Wahlberechtigte, denen der Besuch des Wahllokales in Folge Bettlägerigkeit oder Freiheitsbeschränkung unmöglich ist und die von einer besonderen Wahlbehörde zum Zweck der Stimmabgabe in ihrer Wohnung (Anstalt) aufgesucht werden wollen, oder
- Wahlberechtigte die am Wahltag voraussichtlich verhindert sein werden, ihre Stimme vor der zuständigen Wahlbehörde abzugeben (etwa wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Aufenthaltes im Ausland) und die von der Möglichkeit der Ausübung des Wahlrechts mittels Briefwahl Gebrauch machen wollen.

In allen diesen Fällen wird eine Wahlkarte benötigt.
Hinweis: Infolge der Briefwahl besteht keine Möglichkeit mehr der Stimmabgabe am dritten und am achten Tag vor dem Wahltag!
In allen Fällen muss der Antrag, eine Wahlkarte auszustellen, schriftlich spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag – das ist Mittwoch, 10. 3. – oder mündlich am 2. Tag vor dem Wahltag– bis Freitag, 12.3. 12 Uhr, erfolgen.
Bitte beachten Sie: Wahlkarten sind nur innerhalb des Stadtgebietes gültig, und daher kann das Wahlrecht nur in der eigenen Gemeinde ausgeübt werden.

Stimmzettel

Besonders zu beachten ist, dass neben dem amtlichen Stimmzettel auch nichtamtliche Stimmzettel verwendet werden können

Weitere Informationen

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Wahlreferates (Tel. 701 08 Durchwahl 215 und 313) zur Verfügung.

Qualität des Trinkwassers

Einmal jährlich wird das Schwechater Trinkwasser von unabhängigen ExpertInnen überprüft. Hier das Ergebnis:
Institut für Lebensmitteluntersuchung Wien; Gutachten der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH vom 30. September 2009
Nitrat (NO3): 15,8 mg/l (Die zulässige Höchstkonzentration Nitrat (NO3) beträgt: 50,0 mg/l.)
Pestizide nicht nachweisbar.
Der Gesamthärtegrad beträgt 21,2 dH°.
Sämtliche untersuchten anorganische und organische Spurenstoffe liegen unter den jeweiligen Bestimmungsgrenzen bzw. deutlich unter den Parameterwerten der Trinkwasserverordnung.

Neuer Pass

Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet, deshalb prüfen Sie bitte schon jetzt, ob Ihr Reisepass noch gültig ist.
Ihre Fragen bezüglich Antragstellung richten Sie bitte an die Stadtgemeinde,
Passamt: 01 / 701 08-319 , -212 oder -221.
Weitere Infos: www.schwechat.gv.at > Reisepass

Landwirtschaftskammerwahl 28. Februar 2010

Am 28. Februar 2010 finden die Wahlen in die NÖ Landwirtschaftskammern statt.

Neue Regelung!

Aktives Wahlrecht:
- Gemäß des NÖ Landwirtschaftskammergesetzes sind in die Landwirtschaftskammern wahlberechtigt natürliche Personen, die spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und bei ihnen ein Wahlausschließungsgrund nach der NÖ Landtagswahlordnung 1992 nicht vorliegt,
- ferner juristische Personen, Genossenschaften und Verbände.

Juristische Personen sind gleichgestellt offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie kirchliche oder weltliche Zweckvermögen
und im Wählerverzeichnis eingetragen sind.
Der Stichtag war der 23. November 2009.
Das Wahlrecht ist grundsätzlich persönlich auszuüben.
Für juristische Personen übt das Wahlrecht ein Bevollmächtigter aus.

Stimmabgabe im Postweg:

Die Wähler, die ihre Stimme im Postweg abgeben wollen, haben sich frühestens am 18. Februar 2010 und spätestens am 23. Februar 2010 von der Gemeindewahlbehörde je einen amtlichen Stimmzettel für die Wahl in die Bezirksbauernkammer und in die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, das vorgesehene Wahlkuvert und einen frankierten Briefumschlag für die Einsendung des Wahlkuverts zu besorgen. Die Gemeindewahlbehörde hat diese Wahlunterlagen über Anforderung dem Wähler zuzusenden.
Achtung: Es können Briefwahlunterlagen auch am Wahltag während der für die Wahlhandlung festgesetzten Zeit abgegeben werden, und zwar in Gemeinden ohne Wahlsprengel bei der Gemeindewahlbehörde und bei Gemeinden mit Wahlsprengel ausschließlich bei der zuständigen Sprengelwahlbehörde.

Anmeldung in die 1. Klassen am BG/BRG Schwechat

- Freitag, 29. Jänner 2010, 11 bis 14 Uhr
- Montag, 8. bis Freitag, 19. Februar 2010, 8 bis 12 Uhr
- Samstag, 13. Februar 2010, 8 bis 12 Uhr

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel, Sozialversicherungsnummer des Schülers, Schulnachricht (im Original) über das 1. Semester 2009/ 2010 (inkl. Kopie)

Behindertenverband Schwechat und Umgebung

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab:
AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1.Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden:
2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechtage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at,
Im Internet:
www.kobv-schwechat.at

Christbaumsammelstellen

Schwechat

Alanovaplatz	Wendeplatz vor Busbahnhof, gegenüber Nr. 18
Bergzeile	gegenüber Bergzeile 14 beim Trinkbrunnen
Ehrenbrunngasse	Grünfläche Kreuzung Neukettenhofer Str. bei Radweg
Ehrenbrunngasse	bei der Mauer zw. Gymnasium und Shell Tankstelle
Einhorngasse	Graben zwischen Nr. 23 und Luchsweg Nr. 1
Felmayergasse	Grünfläche beim Basketballplatz
Frauenfeld	neu: gegenüber Brauhausstraße 16
Gladbeckstraße 3	bei Stiege Nr. 1
Himberger Str. 72	Abfallsammelzentrum Schwechat
Hintere Bahngasse	vor Trafostation, neben Einfahrt Eisenbahnmuseum
Hutweidestraße	Kreuzung Ginsterweg bei Abfallsammelinsel
Hutweidestraße	bei Abfallsammelinsel gegenüber Nr. 5
Jesuitenmühlstraße	Kreuzung Mannswörther Straße
Kranichgasse Graben	zwischen Nr. 41 und 43
Leopold Prechtl-Gasse	Parkplatz neben Doppelgarage
Pitschenederweg	Parkplatz neben Nr. 1a
Plankenwehrstraße	Grünfläche Kreuzung Steggasse
Primbergerplatz	Grünfläche Kreuzung Schießstättenstraße
Prinz Eugen-Str. / Alfred Horn-Str.	Grünfläche geg. Prinz Eugen-Str. Nr. 5
Reitbahngasse	Umkehrplatz bei Nr. 34
Schöffelgasse	Ende Sackgasse
Schrödlgasse	neben Kindergarten gegenüber Nr. 14
Sendnergasse Sackgasse	bei Abfallsammelinsel neben Nr. 46
Sendnergasse 23-25	neben Müllplatz
Spirikgasse / Josef Renner-Gasse	Parkplatz geg. Spirikgasse Nr. 23
Tiefenbachergasse / Bahngasse	neben Einfahrt Fa. Schmidt
Werkbachgasse	Abfallsammelinsel beim Bahndamm (Durchgang)
Wiener Str. 41	vor Fa. Baumgartner
Zirkelweg	links vor Pfarrzentrum Nr. 8

Kledering

Bahnhofplatz	Abfallsammelzentrum Kledering
Feuerwehrgasse	Parkstreifen vor Nr. 5
Hinfnergasse	Grünfläche Kreuzung Rappachgasse

Mannswörth

Franz Wlk-Gasse	Grünfläche gegenüber Nr. 10
Goldackerweg	Abfallsammelzentrum Mannswörth
Hausleithnergasse	Fläche vor Nr. 7
Heideweg	Grünfläche nach der Wohnhausanlage
Kolbgasse	gegenüber Kolbgasse Nr. 11
Mannswörther Straße	vor Kinderspielplatz beim Hexenhaus
Mannswörther Straße 106	gegenüber Volksschule
Römerstraße	gegenüber Nr. 17
Steinriegelgasse	Kreuzung Hans Kudlich-Gasse

Rannersdorf

Alois Kellner-Str. 65	Abfallsammelzentrum Rannersdorf
Alois Kellner-Straße	Kreuzung Baiergasse
Brauhausstraße	Kreuzung Alois Kellner-Straße bei Schaltkasten
Brauhausstraße 71	Grünfläche vor Hort
Franz Schuster-Straße	Stadionparkplatz gegenüber Rothmühle
Hähergasse	Grünfläche Kreuzung Pirusgasse
Ponzweg	Grünfläche vor Spielplatz
Wallhofgasse	im Wallhof
Wirtingerstraße	Grünfläche Kreuzung Hofstättengasse

Die Abholung der Christbäume durch den Bauhof der Stadtgemeinde Schwechat erfolgt vom **7. Jänner bis 12.Februar 2010** von den gekennzeichneten Christbaumsammelstellen. Auskünfte zu den Christbaum-Sammelstellen erhalten Sie auch bei der Stadtgemeinde Schwechat, Martin Frank, vom 7. Jänner bis 12. Februar.2010 Telefon: 01/70108-264. Alle Infos auch auf www.schwechat.gv.at

Die Aktivitäten
der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

Die Schwechater Pensionisten unternahmen einen Ausflug nach Abtenau. Der Adventmarkt in Hellbrunn, eine Bergkulisse bei Vollmond, Gut Aiderbichl bei strahlendem Sonnenschein, der Ausflug nach Filzmoos – das sind einige der Eindrücke der Adventfahrt, die noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Pensionistenverband, Ortsgruppe Schwechat Zur Weihnachtsfeier konnten mehr als 180 Mitglieder begrüßt werden, auch wurden zahlreiche MandatarInnen, an der Spitze der Bürgermeister, willkommen geheißen.

Nach dem Mittagessen begann das Programm mit dem „Fröhlichen Singkreis“ und Ferry Hampel, der stimmungs- und humorvoll Adventgeschichten vortrug. Den Abschluss bildete eine Kaffeejause. Wie die Besucher bestätigten, war es ein gelungenes Fest.

Mit dem traditionellen Silvesterpunsch im Klublokal wurde das Jahr 2009 beendet. Die PensionistInnen danken der Familie Howorka für die „Punschspende“ und GR Peter Howorka für die vorzügliche Betreuung der Besucher, unter denen auch Bgm. NR Hannes Fazekas war.

Die nächsten Ziele:

• 25. Februar im Seniorenzentrum ein Filmvortrag über das Leben im Krieg.

• Die Bäckerei Haubi und die Brauerei Wieselburg stehen am 17. März am Programm.

• Theaterfreunde fahren am 28. März nach Baden um „West Side Story“ zu erleben.

Ein „Danke“ an alle Mitglieder für die Teilnahme an den Veranstaltungen – auch Gäste sind herzlich willkommen.

Erich Schön

Pensionistenverband, Ortsgruppe Mannswörth Die Weihnachtsfeier 2009 fand erstmals im neuen Veranstaltungszentrum Schloss Freyenthurn statt. Der Saal war wieder zum Bersten voll. Seitens der Gemeinde konnte Ortsgruppenvorsitzender Adi Stummer Bürgermeister Hannes Fazekas und einige Stadt- und Gemeinderäte begrüßen. Der Weihnachtsmann brachte für alle anwesenden Mitglieder ein Geschenk mit. Die Veranstaltung wurde von der Akkordeon-Gruppe musikalisch untermalt. *Käthe Stieler*

Seniorentreff Beim letzten monatlichen Treffen 2009 wurde DI Josef Haschka die silberne Verdienstmedaille des NÖ Seniorenbundes verliehen – Gratulation! Ein paar Tage danach feierte er die goldene Hochzeit und auch seinen 75. Geburtstag. Auch zu diesen Anlässen wird gratuliert.

Am Donnerstag, den 4. Februar 2010, steht um 14.30 Uhr der Fasching beim monatlichen Treffen in den Tyroler Stub'n auf dem Programm. Eine Überraschung ist vorgesehen.

Am folgenden Donnerstag, den 11. Februar 2010 wird die Schwechater Brauerei besucht. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Haupteingang in der Mautner Markhof-Straße.

Am Donnerstag, den 18. Februar ist ab 14 Uhr der lustige Spiele-Nachmittag im Cafe Blamhofer angesagt, bei dem natürlich auch geplaudert werden darf oder nur Kaffee getrunken wird.

Am Donnerstag, dem 4. März 2010, wird ab 14.30 Uhr Chefinspektor Hava vom Stadtpolizeikommando Schwechat als Vortragender zu Sicherheitsfragen in den Tiroler Stub'n Rede und Antwort stehen.

Alle freuen sich auf Ihr Kommen, jeder ist eingeladen!

Rückfragen beim Obmann des Schwechater Seniorenbundes Dr. Rudolf Donninger 0664 42 45 428 oder bei Rudolf Guttmann 0676 644 3 744. ■

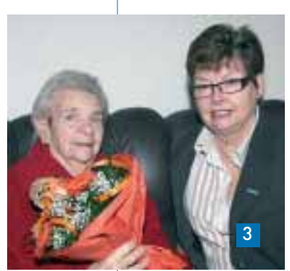
SeniorInnenehrungen in Schwechat

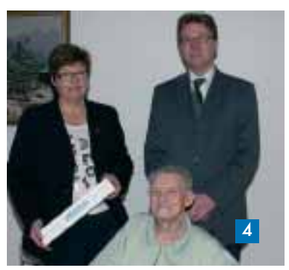
Gleich zwei Eisernen Hochzeitspaaren konnte STR Helene Proschko zum Ehejubiläum gratulieren: Am 9. Dezember Anna und Franz Nemeth (Bild 1) und am 16. Dezember Edith und Dkfm. Dr. Johann Klein (Bild 2).

Die Stadträtin stellte sich auch bei Theresia Heiss zum 90. Geburtstag ein (Bild 3), bei Ernst Kargl zum 95. (Bild4) und schließlich bei Andreas Auer, der ebenfalls seinen 90er feierte (Bild5). ■

1

2

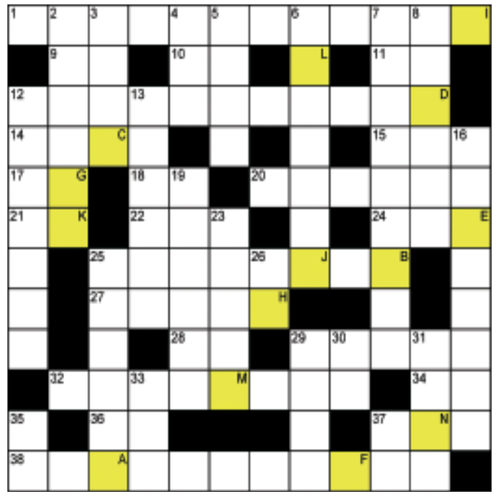

3


4

5

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das winterliche Freizeit benennt. Schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen – oder per e-mail an ganzschwechat@schwechat.gv.at), und schicken Sie diese bis 10. Februar 2010 an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Folkloreveranstaltung 9) hier 10) Flächenmaß 11) Abk. Natürlicher Logarithmus 12) Geistervertreibungstermine 14) Nährmutter 15) Abk. Europäischer Sozialfonds 17) chem. Z. Tellur 18) Abk. Bundesministerium 20) Frauenname 21) Abk. Herr 22) abessinischer Fürst 24) Behördenfunk 25) Verkleidungen 27) Festpunkt 28) span. Artikel 29) Figur im Dschungelbuch 32) Feierperiode 34) bei 38) Kfz. Kennz. Korneuburg 37) anliegend 38) Montag vor Aschermittwoch

Senkrecht: 2) Käse 3) Zimmer 4) chin. Dynastie 5) Walprodukt 6) Frauenname 7) Kaffeehausliterat 8) UNO-Organisation 12) Sitz der Stadtverwaltung 13) israel. Stadt 18) Narrenzeit 19) Verkleidungen 23) Säule 25) Wasserfahrzeuge 26) Auerochse 29) Herr 30) Abk. Orientierungslauf 31) sich dahinziehend 33) amerikan. Rock and Roll-Sänger 35) pers. Fürwort 37) Abk. Electronic Arts

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N

Auflösung aus Ganz Schwechat 1/2010:
Lösungswort:
Lehrwerkstaette
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:
Hilda Hammer, Hudlergasse, 2320 Schwechat.
Wir gratulieren herzlich!

Naturapotheke
im Felmayergarten

Wacholder (Juniperus communis L.)

Wacholder wird auch Reckholder, Wachandel , Wacheldurен, Jachelbeerstrauch, Machandel, Kranewitt, Kaddig oder Räucherstrauch genannt.

Verwendung: Die Wacholderbeere (Fructus Juniperi) besteht aus den getrockneten reifen Beerenzapfen von Juniperus communis. Der Gehalt an ätherischem Öl beträgt mindestens 10ml.kg^{-1}, berechnet auf die wasserfreie Droge.

Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Cupressaceae. Herkunft: Europa, Nordasien, Nordamerika; Standort: Heiden, Moore, lichte Nadelwälder

Aussehen und Merkmale: Der bis zu zwölf Meter hohe Wacholder ist eine charakteristische Baumart der Heidelandschaften und spielt für den Naturschutz und das Landschaftsbild eine bedeutende Rolle. Gerade der Wacholder hatte in früheren Zeiten als Zauberbaum eine noch viel größere Bedeutung: die Zweige mit ihren stechenden Nadeln sollten Kobolde, Druden, Hexen, sogar den Teufel und alle böse Dämonen in die Flucht treiben. Mit Hilfe des Strauches konnte man Hexen und Zauberer erkennen, Wacholder gehörte zu dem „neunerlei Holz“, aus dem Schemel gebaut waren, die Zauberer entlarven. Wenn die Milch gut buttern sollte, musste man mit einem Wacholderstecken darin herumrühren, damit sie nicht verhext werden konnte. Der Name Wacholder ist im ersten Wortteil auf das althochdeutsche *wehal* oder *wechal* zurückzuführen, was lebendig, munter bedeutet. Der zweite Wortteil bedeutet Baum, Strauch. Wacholder heißt also munterer, lebensfrischer Baum, wohl wegen seiner immergrünen Blätter. Im Mittelhochdeutschen nannte man diesen Strauch Queckolder . In Österreich ist auch der Name Kranewitt als Bezeichnung für den Wacholder üblich, daraus abgeleitet der Name Krametsvogel für die Wacholderdrossel. Auch in Ortsnamen – Kronabitten bei Innsbruck, Kramsach im Inntal, Kranzach in Oberbayern – findet man den Kranewitt wieder.

Inhaltsstoffe: Ätherisches Öl: 0,8-2,5%, überwiegend Monoterpenkohlenwasserstoffe, Hauptkomponenten davon sind alpha-Pinen, beta-Pinen, beta-Myrcen, Sabinen, Limonen, Terpinen-4-ol. Weiters : Diterpensäuren, Proanthocyanidine, Catechingerbstoffe, Flavonoide und Biflavonoide, Invertzucker (bis 30 %).

Wirkungen: Diuretische Wirkung: Im Tierversuch konnte eine ausgeprägte diuretische Wirkung nachgewiesen werden, die in erster Linie auf den Gehalt an Terpinen-4-ol zurückzuführen ist. Der aquaretische (und nicht saluretische) Effekt dürfte über eine Mehrdurchblutung der Niere ausgelöst werden. Anregung der Verdauung: Wacholderbeeröl stimuliert die Sekretion von Magensaft und regt somit die Verdauung an.

Anwendungsgebiete: Durchspülungstherapie bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege; bei dyspeptischen Beschwerden.

Dosierungshinweise: Bei Verdauungsbeschwerden. Für eine Tasse Tee 1/2 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. 3- bis 4mal täglich eine Tasse Tee trinken.Warnhinweise: Wacholderbeerenzubereitungen dürfen während der Schwangerschaft und bei Entzündungen im Nierenbereich nicht angewendet werden. Bei länger dauernder Anwendung oder bei Überdosierung können Nierenschäden auftreten. Tee aus Wacholderbeeren nicht länger als 1 Woche einnehmen. Nach Entnahme wieder gut verschließen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. ■

***

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri

Sport weiter hoch im Kurs

Subventionen beschlossen

Die Sportstadt Schwechat fördert Spitzen- und Breitensport

Fußball-Training der Jugend – ein Teil des umfassenden Schwechater Sportkonzeptes.

In der Dezember-Sitzung des Gemeinderates wurden auch die Subventionen für Sportvereine beschlossen.

Sportstadt Schwechat

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Schwechat hat sich seit Jahrzehnten als Sportstadt etabliert. Das konnte nur gelingen, indem die Stadt die notwendigen Mittel für die Vereine und den Jugendsport einerseits und die Sportstätten andererseits bereit stellt. Das ist auch 2010 der Fall."

Die Subventionen im Einzelnen:

- Sport-Vereinigung Schwechat: € 970.000,--
- SC Mannswörth: € 70.000,--
- PSV Schwechat Sportkegeln: € 10.400,--
- Tennisclub Union Schwechat: € 1.800,--
- Schwechater Tennisclub: € 3.200,--

Hohes Sportbudget

Die Subventionen sind allerdings nur ein Teil der Gesamtausgaben für den Sport, der in Schwechat auf allen Ebenen gefördert wird. So wurden etwa im Rahmen des Jugendsports zusätzliche Turnstunden in den Schulen eingerichtet.

Der Bürgermeister: „Der gesamte Sportbereich ist im Budget 2010 mit fast 3,2 Mio. Euro dotiert. Hier fördern wir nicht nur den Spitzensport. Es ist auch im hohen Maße der Jugend- und Breitensport darin enthalten. Indirekt fördern wir hier die Bewegungsbereitschaft und versuchen damit Folgekosten im Gesundheitsbereich, die aus Bewegungsmangel resultieren entgegen zu wirken." ■

ABNEHMEN – DER GUTE VORSATZ 2010! RUFEN SIE AN!

Figurella ist für alle Damen da, ob sie 3 oder 55 Kilo abnehmen wollen, ob sie 18 oder 80 Jahre sind, gemeinsam schaffen wir das!

Liebes Figurella-Team!

Nach meinen drei Schwangerschaften wog ich zuletzt 118 Kilo! Da war definitiv meine Schmerzgrenze erreicht. Ich war unglücklich, launisch und müde.
Im August änderte sich mein Leben! Warum? Ich hatte einen Termin bei Figurella. Nach der kostenlosen Figuranalyse war mir klar, es mussten 40 Kilo runter.
Ihr habt mir die Augen geöffnet!

Heute bin ich 55 Kilo leichter und fühle mich wie neu geboren! Ich fange erst jetzt zu leben an. Es klingt banal, aber ich kann endlich wieder alles machen. Ohne euch hätte ich das nie geschafft. Ihr habt mich aufgefangen, wenn ich an mir zweifelte und habt mir Mut gemacht weiterzumachen. Ich freu mich nach wie vor jedes Mal wieder zu kommen!

Eure Birgit Gollner

Figurella® INTERNATIONAL Schlankheitsstudio für Damen

Rufen Sie gleich an informieren Sie sich und nehmen Sie ab!

Die Figuranalyse ist kostenlos!

www.figurella.at

Frau Gollner wog vor Figurella 118 kg und korrigierte Ihr Gewicht auf 63 Kilo!

Öffnungszeiten:
Mo–Do 10–20 Uhr
Freitag 10–16 Uhr

Schwechat,
Wiener Straße 48
Tel. 01 / 707 98 35

Achterbahn der Gefühle

Volleyballdamen im Europacup und in der MEVZA-Liega

Die Damen des Österreichischen Meisters SVS Post schicken international ihre Anhänger auf eine Achterbahn der Gefühle. Der klaren 0:3-Niederlage in Dresden stehen wichtige Erfolge in der Mitteleuropäischen Liga gegenüber.

Vor Weihnachten konnte im letzten Spiel des Jahres der Spitzenreiter der Mittel-Europäischen Liga aus Rijeka in der heimischen Posthalle mit 3:2 Sätzen niedergerungen werden. Und nach dem Jahreswechsel wurde in einem spannenden Heimmatch gegen den Dresdner SC im GM Challenge-Cup ein Sieg nur knapp mit 2:3 verpasst. Direkt danach gewann man gegen den Mitfavoriten auf den Finaleinzug in das Mitteleuropäische „Final Four" der MEVZA aus Split klar und mit imponierender Energieleistung 3:0 zwei Tage vor dem Europa-Cup Rückspiel in Dresden. So waren die Weichen für ein gutes Spiel in Dresden gestellt...

So hoffte das Team. Aber vor der Abfahrt musste Conny Rimser wegen Schüttelfrost und Fieber absagen. Und sie ist momentan einer der Garanten für die guten Spiele von SVS Post. Vor einer ordentlichen Kulisse (1400 Zuschauer) konnten die Damen erahnen, was sie zukünftig in der Multiversum-Halle erwarten kann. Die Dresdner Fans sangen und trommelten ihr Team in einen Spielrausch und die Schwechaterinnen in eine nicht gekannte Erstarrung, aus der sie erst nach dem 0:3 wieder erwachten.

Drei Tage später rehabilitierten sich die Damen (mit Rimser) gegen Maribor klar mit 3:1 und einer souveränen Vorstellung.

Das Team zeigte mit gutem Service wie man einen Gegner unter Druck setzen kann und wie man danach mit einem starken Block diesen Druck verstärkt. Mit einer solchen Leistung befindet sich SVS Post wieder klar auf Finalkurs in der MEVZA und ist gut gerüstet für den Beginn der Play-Off um die Österreichische Meisterschaft. ■

www.dapetykaan.in

Das Rückspiel in Dresden: Eva Silhanova und Kristyna Pastulova im Block – alle Anstrengungen waren vergebens, SVS Post verlor das Spiel mit 0:3.

Corner

von Ing. Karl Hanzl

Vielfalt ist gefragt Eines der am meisten beachteten Kriterien bei den Arbeitsplatz suchenden Schulabsolventen sind vielfältige, nach Möglichkeit internationale, Praktika. Positiv wirken sich auch multikulturelle Erfahrungen aus. Der Trend geht ganz allgemein zu weltoffenen zukünftigen Mitarbeitern.

Gerade der Sport leistet vor allem zur Schaffung dieser Weltoffenheit eine wichtige Vorarbeit. Trainer aus verschiedensten Kulturkreisen deren neuer Lebensmittelpunkt Österreich ist aber auch Sportkollegen und auch Mitschüler mit den vielfältigsten Geburtsländern tragen dazu bei die Welt auch ohne Reisen kennen zu lernen. Vereint mit positiven Erlebnissen und Freundschaften verliert das „Fremde" sein Geheimnis. Umgekehrt gelingt gerade im Sport die Integration in einen neuen Freundeskreis aber auch ein neues Land am einfachsten.

Vorbereitung auf die Rückrunde

Schwechats Fußballer wieder voll im Training

Seit Anfang Jänner ist die SVS wieder im voll im Training. Derzeit noch auf einem Abstiegsplatz in der Regionalliga Ost möchte die Truppe von Trainer Michael Keller die Abstiegszone so schnell wie möglich verlassen. Das Ziel ist der Klassenerhalt und dafür wurde auch Verstärkung geholt.

Neu an Bord

Neu an Bord ist ein alter Bekannter. Der in Mannswörth lebende Alfred Niefergall spielt wieder für die Sport-Vereinigung Schwechat. Er soll gemeinsam mit dem wieder genesenen Thomas Darazs und Pascal Ortner die Offensivabteilung verstärken.

Im Achtelfinale out

Ende Dezember fand in Wien das traditionelle WFV-Hallenturnier statt, bei dem die Schwechater im Achtelfinale gegen den Favoritner AC knapp mit 1:2 ausschieden.

Vorbereitung

Für die kommenden Wochen wurden folgende Vorbereitungsspiele fixiert:

Samstag 6. Februar: SV Schwechat - Purbach; 15:00, Schwechat

Samstag 13. Februar: FK Senec (SK) - SV Schwechat; 15:00, Bratislava

Mittwoch 17. Februar: Slovan - SV Schwechat; 18:30, Slovan Platz (ev.Schwechat)

Samstag 20. Februar: SV Schwechat - SKN St.Pölten Am.; 15:30, Schwechat

Mittwoch 24. Februar: SV Schwechat - Stadlau; 18:30, Schwechat

Samstag 27. Februar SV Schwechat - Simmering; 15:00, Schwechat ■

KONTOSERVICE

SIE HABEN DIE WAHL - GANZ OHNE QUAL!

Was auch immer Sie sich persönlich unter einem perfekten Konto vorstellen. In Ihrer BAWAG Filiale gibt es für jeden Bedarf das richtige Angebot:

- **Konto für Preisbewusste**
  Um nur € 8,50 pro Quartal stehen Ihnen alle wesentlichen Basisleistungen zur Verfügung.
- **Konto für Flexible**
  Profitieren Sie neben allen anderen Services von günstigen 8,5% Sollzinsen – um nur € 20,– pro Quartal.
- **Konto für Individualisten**
  Inklusive Maestro-Karte und Gold MasterCard – ein Komfortkonto zum Pauschalpreis von nur € 26,– pro Quartal.

KONTEN FÜR JEDEN BEDARF

Nähere Informationen in Ihrer BAWAG Filiale
2320 Schwechat, Himberger Straße 2–4
Tel. 01 / 707 73 45

www.bawag.com

BAWAG
EINE MARKE DER BAWAG PSK

NÄRRISCHER DIENSTAG IN SCHWECHAT

SPORTSTADT

16. Februar 2010

Körnerhalle
14 bis 17 Uhr
Kinderfreunde

KINDER-MASKEN-BALL

Einlass: 13.30 Uhr

Körnerhalle
20 bis 3 Uhr
Eintritt frei!

GSCHNAS

mit „MostLandStürmer"
Showeinlage
&
Disco im Café

Rathaus
14 bis 17.30 Uhr

SPORT-STADT

Alle Schwechaterinnen sind herzlich eingeladen

Einkaufszentrum Schwechat

Supertrouper ABBA-Show

17 bis 19 Uhr

Stadt der Vielfalt

SCHWECHAT

www.schwechat.gv.at